



6 Tage / 5 Nächte

Tourencharakter



Eine anspruchsvolle Wandertour. Sie benötigen gute Grundkondition und Trittsicherheit, um den Sardona Welterbe-Weg in Angriff nehmen zu können.

Anreiseternine: täglich 02.06. – 14.10.

Saison 1: 02.06. – 23.06. | 26.8. – 14.10.

Saison 2: 24.06. – 25.08.

Keine Mindestteilnehmerzahl

Anreise/Parken/Abreise

- Parkmöglichkeit beim Bahnhof Näfels-Mollis, Kosten CHF 4.- pro Tag, keine Reservierung möglich. Stündliche Busverbindung nach Filzbach, Fahrtdauer: ca. 15 Min.
- Rückreise per Bahn und Bus von Flims nach Näfels-Mollis, Dauer: ca. 1.5–2 Stunden.

Preise

Buchungscode:	CH-OSWFF-06X
Saison 1	569.-
Saison 2	619.-
Zuschlag EZ	79.-

Kategorie: einfache 3***-Hotels & Massenlager in den Berg- und SAC-Hütten

Zusatznächte

Weesen 3***	79.-
Zuschlag EZ	40.-
Flims 4****	119.-
Zuschlag EZ	55.-

Leistungen

- 5 Übernachtungen inkl. Frühstück
- 3x Halbpension
- Gepäcktransfers (Filzbach – Weisstannen, Weisstannen – Elm, Elm – Flims)
- Seilbahn Filzbach – Habergschwänd
- Seilbahn Elm – Tschinglen-Alp
- Bestens ausgearbeitete Routenführung
- Ausführliche Reiseunterlagen
- GPS-Daten verfügbar
- Service-Hotline

Nicht inkludiert

- Seilbahn Alp Naraus – Foppa – Flims (optional, ca. CHF 23.- pro Person)

SARDONA WELTERBE-WEG

Gebirgsbildung hautnah.

An keinem anderen Ort auf der Welt sind die Spuren der Gebirgsbildung so gut sichtbar wie im Sardona-Gebiet. Aus diesem Grund wurde die Region 2008 Teil des UNESCO-Welterbes. Doch nicht nur die Herzen von Geologen schlagen hier höher, auch Wanderer kommen voll auf ihre Kosten. Eine bildhübsche und beinahe unberührte Berglandschaft erwartet Sie bei dieser alpinen Wandertour. Die vielen kleinen Seen und die beeindruckenden Gipfel der Sardona-Region werden Sie verzaubern.



1. Tag: Anreise nach Filzbach |

Filzbach – Murgsee

ca. 6 h | ca. 13 km | ca. 1'620 m | ca. 515 m

Gepäckabgabe in Filzbach. Von der Bergstation der Sportbahnen Filzbach (Habergschwänd) zum Talalpee geben sechs Infotafeln Auskunft zu den Geophänomenen. Die 3-Seen-Etappe führt danach am Spanegsee vorbei über die Pässe Mürtschenfurgel und Murgseefurgel zum Murgsee.

2. Tag: Murgsee – Spitzmeilenhütte SAC

ca. 5 h | ca. 13 km | ca. 990 m | ca. 720 m

Die zweite Etappe führt aus der gletschergeprägten, an Skandinavien erinnernden Verrucanolandschaft zu den grasbewachsenen Sonnenhängen im glarnerischen Mülibachtal und weiter an den Liasfalten am Magerrain und an den Gipsphänomenen am Wissmeilen vorbei.

3. Tag: Spitzmeilenhütte SAC – Weisstannen

ca. 6 h | ca. 15.5 km | ca. 480 m | ca. 1'585 m

Von der modernen Spitzmeilenhütte mit herrlicher Sicht auf die Churfürsten/Alvier-Gruppe durch die farbenfrohe

Triaslandschaft der Hochebene von Fans. Faszinierend ist der Blick über das Chammseeli auf die Triasabfolge am Schnürliergat.

4. Tag: Weisstannen – Sardonahütte

ca. 7.5 h | ca. 16 km | ca. 1'785 m | ca. 665 m

Von der früheren Walsersiedlung Weisstannen führt die heutige Etappe durch das wilde Lavtinalat zur eindrucklichen Wasserfallarena bei Batöni. Vom Heidelpass bis zum Etappenziel schweift der Blick auf die Glarner Hauptüberschiebung zwischen Ringelspiz und Piz Sardona.

5. Tag: Sardonahütte – Elm

ca. 7 h | ca. 20 km | ca. 910 m | ca. 2'065 m

Nach der Übernachtung inmitten des Weltnaturerbes Tektonikarena Sardona durch unberührte Gebirgslandschaften zum Foopass, begleitet von der Glarner Hauptüberschiebung am Foostock. Mit einem herrlichen Glarner Panorama vor Augen erfolgt der Abstieg nach Elm.

6. Tag: Elm – Flims | Abreise

ca. 5.5–7.5 h | ca. 11–17 km | ca. 1'160–1'250 m | ca. 820–1'690 m

Per Seilbahn hoch zur Tschinglen-Alp. Hier beginnt der Anstieg zum Segnespass – immer die Tschingelhörner und das Martinsloch vor Augen. Beim Abstieg wird nach der Schwemm- und Moorlandschaft Segnasboden die Landschaft zunehmend geprägt vom Flimser Bergsturz. Optional kann die Tour über die die Alp Ngens mit dem Nagens-Shuttle abgekürzt werden. Nach Ankunft in Flims individuelle Abreise.

SCHWEIZER TEKTONIKARENA SARDONA

Wie Berge sich erheben

Der Zusammenstoss von Afrika mit Europa hat die Alpen über Jahrmillionen hinweg aufgetürmt. Gesteinsschichten wurden übereinander geschoben, gefaltet und zerbrochen. In der Tektonikarena Sardona sind die Spuren dieser gewaltigen Kräfte weltweit einzigartig gut sichtbar. Die Stätte gehört seit 2008 zum UNESCO-Welterbe und erlaubt einzigartige Einblicke in die Entstehung der Alpen.



© 16 Tektonikarena Sardona

